



Schule Emmetten – Unterricht und Spass im Schnee





Editorial

Toni Mathis, Gemeindepräsident 3

Gemeinde

Zivilstandsnachrichten 4

Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2020 4

Aus der Gemeindeverwaltung 5

Kehrichtwesen 6

Trinkwasserqualität 7

Schule

Weihnachten 8

Pumptrack 9

Schnee «en masse» 10

Foodwaste 12

Kirche

Osterzeit 15

Erstkommunion 16

Firmung Seelisberg und Emmetten 17

Reformierte Kirche 18

Vereine

Fanclub Nathalie Gröbli 19

Tourismus

Ämmättär Beizäpass 20

Churz und bindig 20

Kunstprojekt «Felsengesichter» 21

Ortsplan Emmetten 22

Goldi-Gwundernasen 23

Erzähldinner im Seeblick Höhenhotel 24

BBE AG – Miteinander 25

Tourismusregion Klewenalp 26

Winter-NaturKnöpfe 27

Gewerbe

Sagendorfstrasse 16 28

Aus dem Dorfleben

Blockhaus von Orlando Näpflin 30

Agent Fonsi – Akte 07 32

Veranstaltungskalender 2021 35

Impressum

Herausgeber:

Gemeindeverwaltung Emmetten
Hinterhostattstrasse 6

Redaktion:

Karina Eberli, Gemeinderätin
Ivo Wittwer, Schulrat
Markus Limacher, Pfarreileiter
Robert Schüpfer, Schulleiter

Kontakt:

Gemeindeverwaltung Emmetten
Hinterhostattstrasse 6

Titelseite:

Winterbilder der Schule Emmetten,
von oben links: Schneemann,
1. ORS; Schneeballschlacht, 1. Primar-
klasse; eindruckliches Panorama,
3. Primarklasse; weisser Spielgefährte,
2. Primarklasse; kreative Skulptur,
2. und 3. ORS

Rückseite:

Oberbauen: Sicht vom Niederbauen
durch Teil einer Schneeskulptur
Foto: Tamara Tramonti

Gestaltung:

syn – Agentur für Gestaltung
und Kommunikation ASW, Stans

Druck:

Druckerei Odermatt, Dallenwil

Auflage:

1070 Exemplare

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:

28. Mai 2021

Erscheinungsdatum:

2. Juli 2021

Vorwort



Liebe Emmetterinnen und Emmetter

Ich kenne vermutlich Ihren Wunsch für das Jahr 2021 bereits. Ein Wunsch verbindet das ganze Dorf. Endlich wieder frei durchatmen können, mein Gesicht zeigen, die Hände schütteln, Menschen Nähe schenken – und Corona endlich hinter uns zurücklassen!

Ein winziges Virus hat weltweit unsere Bewegungsfreiheit und unser Handeln auf den Kopf gestellt. Immer wieder neue Regeln, Massnahmen werden angepasst oder erweitert. Es hat die Hektik des täglichen Lebens etwas verlangsamt und unseren Fokus auf die wichtigen Dinge im Zusammenleben verändert. Es ist herausfordernd, diese schwierige Zeit durchzustehen. Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle, welche ihre Dienste freiwillig und unentgeltlich anbieten, die selbstlos Mitmenschen unterstützen und so die Pandemie etwas erträglicher machen.

Ja, ich bin ganz sicher, unser Wunsch wird in Erfüllung gehen. Nur wann das sein wird, ist noch offen. Bis dahin haben wir die Wahl: Wir können klagen und uns hinter unseren Masken verstecken – oder die Herausforderungen und Chancen eines neuen Jahres gemeinsam anpacken.

Im Gemeinderat haben wir uns für das 2021 einige Herausforderungen vorgenommen.

Nach der Budgetkreditgenehmigung zur Einheitsgemeinde werden nun die strukturellen Grundlagen für die Neuorganisation gemeinsam mit dem Schulrat erarbeitet. Das Parkplatzreglement soll im Frühjahr umgesetzt werden. Der Bürgerauftrag für eine Projekterarbeitung zur Erstellung einer Langsamverkehrsverbindung Sagendorf–Hättig wurde in Angriff genommen. Mit der Redimensionierung der Bauzonen sollen die Auflagen des Raumplanungsgesetzes erfüllt werden, und bei einem positiven Abstimmungsergebnis zum Sanierungs- und Erweiterungsvorhaben der Wasserversorgung soll mit der Umsetzung sofort begonnen werden. Das sind die wesentlichsten Aufgaben für das Jahr 2021 für den Gemeinderat.

Euch, liebe Emmetterinnen und Emmetter, wünsche ich für die bevorstehenden Frühlingswochen viele positive Gedanken, Energie und Elan, um eure Herausforderungen und Pläne umzusetzen. 

Toni Mathis, Gemeindepäsident

Zivilstandsnachrichten

Geburten

10.12.2020	Wolti Eybel, Sagendorfstrasse 5
12.12.2020	Sisáková Simona, Sagendorfstrasse 20

Eheschliessungen

28.07.2020	Crawley Thomas und Marzhanovska Yuliia, St. Annaweg 13
------------	--

Todesfälle

19.11.2020	Würsch-Ziegler Emma, i.A. Alterswohnheim Hungacher, Beckenried
13.01.2021	Mathis-Würsch Paula, i.A. Alters- und Pflegeheim Heimet, Ennetbürgen
04.02.2021	Achermann-Gander Theodor, Meinig 1

Es ist möglich, auf die Publikation von Zivilstandsnachrichten zu verzichten. Daher kann es sein, dass die Zivilstandsnachrichten nicht vollständig sind. Einwohner, die in dieser Rubrik nicht publiziert werden möchten, melden sich bitte bei der Gemeindeverwaltung. 

Jubilare

80. Geburtstag

Mattern-Eckhardt Udo, Schynweg 7	11.04.1941
----------------------------------	------------

85. Geburtstag

Würsch-Würsch Julia, Dorfstrasse 27	07.05.1936
-------------------------------------	------------

90. Geburtstag und älter

Gander-Bünter Marie, i.A. Alterswohnheim Hungacher, Beckenried	01.06.1922
--	------------

Einwohner, die in dieser Rubrik nicht publiziert werden möchten, melden sich bitte bei der Gemeindeverwaltung. 

Älteste Einwohnerin von Emmetten

Motzenbäcker-Schaaf Anneliese, 1922,
Rietliweg 22b

Ältester Einwohner von Emmetten

Amstad Adolf, 1932,
Gumprechtstrasse 26

Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2020

Einwohnerkontrolle der Gemeinde Emmetten

	Stand 31.12.2019	%	Stand 31.12.2020	%
Schweizer Bürger	1203	82.79	1266	81.52
Ausländer	250	17.21	287	18.48
Männer	780		829	
Frauen	673		724	
Total	1453	100	1553	100

Zunahme der Bevölkerung per 31.12.2020: 6.88%

Die ausländischen Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Emmetten stammen aus 33 verschiedenen Nationen. Darunter sind z.B. 132 deutsche Staatsangehörige, 27 Staatsangehörige aus Grossbritannien, 23 portugiesische Staatsangehörige und 16 italienische Staatsangehörige. 

Aus der Gemeindeverwaltung



Kathrin Truttmann – neue Leiterin Finanzverwaltung

Guten Tag! Mein Name ist Kathrin Truttmann, ich komme von Seelisberg und arbeite seit ein paar Wochen neu auf der Gemeindeverwaltung Emmetten.

Gerne bringe ich hier meine beruflichen und privaten Erfahrungen ein. Beruflich habe ich die letzten zehn Jahre als Gemeindeschreiberin in Seelisberg gearbeitet. Es freut mich, dass ich das motivierte Gemeindeteam im Bereich Finanzen ergänzen kann.

Das letzte Jahr habe ich zusammen mit meinem Partner Australien bereist. Ein spannendes und unvergessliches Abenteuer. Reisen, Natur, Bewegung und feines Essen sind meine Leidenschaften im Privaten.

Ich hoffe, Sie, liebe Emmetterinnen und Emmetter, auch mal persönlich auf der Gemeindeverwaltung, im Dorf oder im Brennwald zu treffen. Bis bald und «bliibed gsund»! 

Kathrin Truttmann

Franziska Michel – neue Sachbearbeiterin

Anfang Januar 2021 durfte ich meine Stelle als Sachbearbeiterin bei der Gemeinde Emmetten antreten. In meinem Teilzeitpensum von 50 % bin ich im Sozialamt, im Bauamt und bei der Teilungsbehörde tätig. Ich freue mich sehr über die interessanten, vielseitigen und herausfordernden Tätigkeiten, die mich in den verschiedenen Abteilungen erwarten.

Ursprünglich bin ich gelernte Arztgehilfin. Den Beruf habe ich während fast 20 Jahren in einer Hausarztpraxis ausgeübt. 2007 habe ich mich entschlossen, die Handelsschule zu absolvieren. Als Quereinsteigerin fand ich 2008 eine Anstellung als Sachbearbeiterin bei der öffentlichen Verwaltung, wo ich bis Ende Oktober 2020 tätig war. Nun darf ich mich einer neuen Herausforderung bei der Gemeinde Emmetten stellen, was mich sehr freut.

Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie und Freunden. Im Sommer sind wir oft in den Bergen unterwegs oder wir geniessen die Umgebung bei einer gemütlichen Velotour. Im Winter fahre ich gerne Ski.

Über eine persönliche Begegnung mit Ihnen, liebe Emmetterinnen und Emmetter, freue ich mich sehr. In dieser speziellen Zeit der Pandemie wünsche ich Ihnen alles Gute und vor allem: Bleiben Sie gesund. 

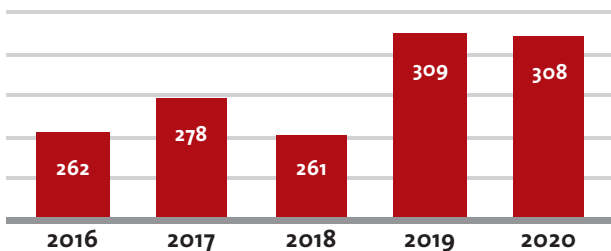
Franziska Michel



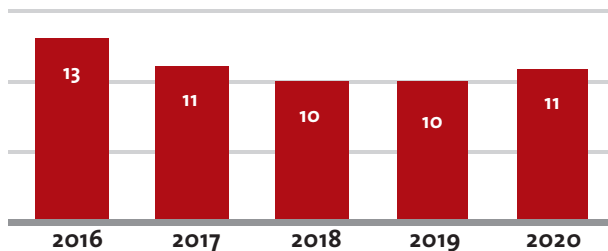
Kehrichtwesen

Die Entwicklung des Kehrichtwesens in den vergangenen fünf Jahren in den einzelnen Sparten.

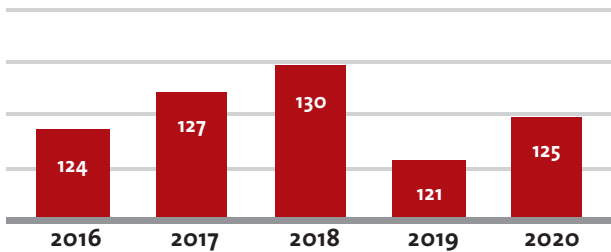
Kehricht allgemein



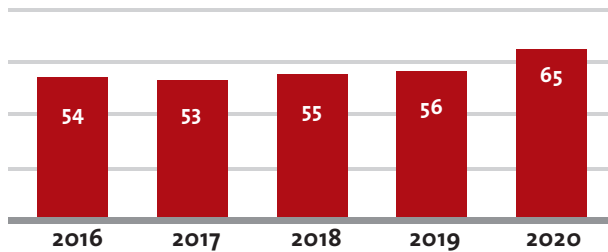
Alteisen



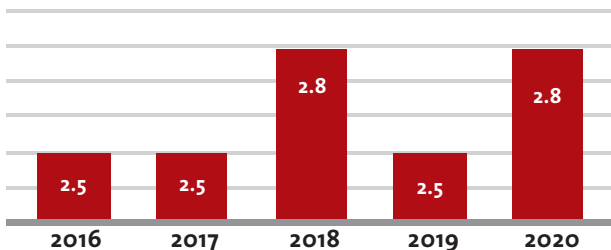
Papier/Karton



Altglas

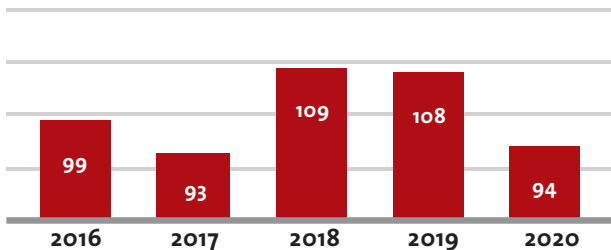


Blechdosen

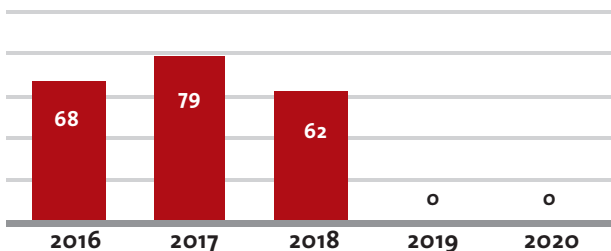


Alle Angaben in Tonnen 

Grüngut



Sperrgut



Kopieren durch Emmetter Vereine

Der Gemeinderat hat beschlossen, dass Vereine, die im Vereinsverzeichnis von Emmetten eingetragen sind, auf der Gemeindeverwaltung gratis kopieren dürfen.

Die Daten können auf einem USB-Stick mitgebracht werden. Es ist eine Anleitung vorhanden, wie man ab Stick direkt am Kopiergerät drucken kann. Das normale Kopierpapier wird zur Verfügung gestellt. Farbiges oder festes Papier muss selber mitgebracht werden. Die Vereine werden gebeten, gut vorbereitet zur Gemeindeverwaltung zu kommen, damit die Kopien selbständig vorgenommen werden können. Kopieren ist nur während der Öffnungszeiten möglich. 

Gemeindeverwaltung Emmetten

Information über die Trinkwasserqualität der Wasserversorgung Emmetten

Die Wasserversorgung Emmetten ist besorgt, Sie täglich mit frischem und sauberem Trinkwasser zu versorgen. Damit die hohen Anforderungen an die Trinkwasserqualität jederzeit und bei jeglichen Witterungsverhältnissen erfüllt sind, wird das benötigte Quellwasser permanent aufbereitet. Die dafür notwendigen Aufbereitungsprozesse werden laufend überwacht. Zusätzlich wird das Trinkwasser jährlich mehrmals durch das Laboratorium der Urkantone untersucht. Hierfür werden Wasserproben an verschiedenen Stellen der Aufbereitung, der Speicherung und des Verteilnetzes entnommen und analysiert.

Nachfolgend informieren wir Sie über die Qualität des im Jahre 2020 abgegebenen Trinkwassers.

Allgemeines

Versorgte Einwohner/innen	1479 Personen
Abgegebene Wassermenge	166 839 m ³
Grösster Tagesbezug	704 m ³
Kleinster Tagesbezug	419 m ³

Herkunft des Wassers

100 % Quellwasser aus den Quellen Neublätz und Geissboden.

Behandlung des Wassers

Die Trinkwasseraufbereitung erfolgt in drei Stufen: Ultrafiltration, Aktivkohlefiltration und UV-Entkeimung.

Mikrobiologische Beurteilung

Alle Trinkwasserproben erfüllen die mikrobiologischen Anforderungen der Verordnung des EDI über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen (TBDV, SR 817.022.11). Das abgegebene Wasser darf als einwandfreies Trinkwasser bezeichnet werden.

Chemische Beurteilung

Alle Wasserproben erfüllen die chemischen und sensorischen Anforderungen der Verordnung des EDI über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen (TBDV, SR 817.022.11). Das abgegebene Wasser darf als einwandfreies Trinkwasser bezeichnet werden.

Chemische Parameter

Trübung	
0.14 NTU	(1.0 NTU, Richtwert TBDV)
pH-Wert	
7.9	(6.8–8.2, Richtwert TBDV)
Ammonium	
< 0.02 mg NH ₄ ⁺ /l	(0.1 mg/l, Höchstwert TBDV)
Nitrat	
2.0 mg NO ₃ ⁻ /l	(40 mg/l, Höchstwert TBDV)
Nitrit	
< 0.015 mg NO ₂ ⁻ /l	(0.1 mg/l, Höchstwert TBDV)
Calcium	
47 mg Ca/l	
Magnesium	
6 mg Mg/l	
Gesamthärte	
13.8 °fH	(weiches Wasser)

Besonderes

Viele Wasserversorgungen im Flachland sind mit hohen Konzentrationen an Pflanzenschutzmitteln und deren Abbauprodukten im Trinkwasser konfrontiert. Im Rahmen der Selbstkontrolle mussten auch wir alle unsere Quellen in den Gebieten Neublätz, Geissboden und Schyn abklären. Alle Quellwasser wurden dabei auf 59 Substanzen untersucht. Der lebensmittelrechtliche Höchstwert liegt bei 0.1 µg/l, der Bestimmungsgrenzwert des Laboratoriums der Urkantone bei 50 ng/l. Erfreulicherweise liegen sämtliche Werte aller Quellwasser unter dem Bestimmungsgrenzwert des Laboratoriums der Urkantone.

Weitere Auskünfte

Gemeindeverwaltung Emmetten
Hinterhostattstrasse 6, 6376 Emmetten
Telefon 041 624 99 99, Fax 041 624 99 98
gemeindeverwaltung@emmetten.ch
www.emmetten.ch

Notfälle

Pikettnummer	041 620 93 14
Peter Barmettler, Brunnenmeister	079 823 88 30
Andreas Käsli, Wasserwart	079 312 08 24

Weihnachten – Nichts ist so wie sonst.



Alle Schülerinnen und Schüler freuen sich auf die Adventszeit, das Samichlaustricheln, die Adventsgeschichten, gemeinsames Singen und dann natürlich auch auf die Weihnachtsferien.

Die letztjährige Advents- und Weihnachtszeit war bei uns an der Schule alles andere als normal. So mussten die Schülerinnen und Schüler aus bekanntem Grund auf viele traditionelle und schöne Anlässe verzichten. Trotz all diesem Verzicht wurden unsere beiden Schulhäuser und die Klassenzimmer in adventliche Stimmung versetzt. In den Eingängen zu unseren Schulhäusern strahlte und funkelte den Kindern und Jugendlichen ein stimmungsvoller Weihnachtsbaum entgegen.

Während im Schulhaus 2 eines Morgens der geschmückte Weihnachtsbaum die Kinder überraschte, dekorierte im Schulhaus 3 in der ersten

Adventswoche jeden Tag eine Klasse den Weihnachtsbaum mit ihrem selbstgebastelten Schmuck, bis der Baum keinen Ast mehr frei hatte.

Statt dass die Kinder und Jugendlichen mit Glocken den Samichlaus durchs Dorf begleiteten, verbrachte am 4. Dezember jede Klasse für sich in ihrem Zimmer und gestaltete nach ihrem Gutdünken eine Lektion für sich. Für die entsprechende Stimmung im Raum sorgten u.a. die Iffelen, welche dieses Jahr die Samichlausennacht nicht erleuchten konnten. Zudem wurden die Kinder und Jugendlichen mit einem süßen Hefeteiggebäck für die Pause überrascht. Für einige wurde dieser Snack zum willkommenen Frühstück. Obwohl nichts so war wie sonst, wird bestimmt auch diese Adventszeit in guter Erinnerung bleiben. 

Robert Schüpfer, Schulleiter

Pumptrack – der andere Biketrail in Emmetten

Während die Fortbewegung auf (Fahr-)Rädern oder Rollen in der Regel ein Treten oder Abstossen über die Beine erfordert, wird auf dem Pumptrack die Fortbewegung durch das dynamische Be- und Entlasten von Vorder- resp. Hinterrad erzeugt. In einem kompakten, geschlossenen Rundkurs bewegt man sich durch sogenanntes «Pumpen» durch den «Track» – halt eben PumpTrack.

Im Frühling 2020 hätte beim Gemeindeduell der mobile Pumptrack Nidwalden auf dem Dorfplatz Emmetten zum Einsatz kommen sollen. Leider war dieser Event eines der ersten «Opfer» der andauernden Corona-Pandemie. Wir lassen uns deswegen aber nicht unterkriegen und haben den Pumptrack auch für dieses Jahr reserviert. Dieser wird vom Mittwoch, 2. Juni 2021, bis vor den Sommerferien am Sonntag, 11. Juli 2021, beim Schulhaus Emmetten für alle bewegungshungrigen Einwohner und Gäste zur Verfügung stehen.

«Pumptracks sind kompakte, geschlossene Rundkurse mit kleinen Wellen und Steilwandkurven. Durch dynamisches Be- und Entlasten von Vorder- respektive Hinterrad, im Fachjargon auch «pumpen» genannt, kann das Fahrrad auf den Wellen und Kurven ohne zu treten beschleunigt werden. Pumptracks sprechen nicht nur Radfahrer an, sondern gleichermassen Skateboarder, Scooterfahrer, Inline-Skater, Mountainbiker, BMX-Sportler und kleine Like-a-biker aller Fähigkeitsstufen. Sie dienen als Grundlage für alle Raddisziplinen und erhöhen die Sicherheit beim Fahren im Strassenverkehr.»*

Sind Sie interessiert, mit einer Gruppe oder als Verein den Pumptrack zu benutzen? Die verantwortlichen Personen sind herzlich eingeladen, an nachfolgendem Kick-off-Event teilzunehmen. 

Robert Schüpfer, Schulleiter

*Quelle: www.pumptrack-nidwalden.ch; 9.2.2021



Kick-off-Event Pumptrack



Zielsetzung

Die Teilnehmer/innen erfahren und erleben ganzheitlich die Faszination Pumptrack und erhalten von Fachpersonen das nötige stufengerechte Rüstzeug für einen sicheren, erlebnisreichen Unterricht auf und neben dem Pumptrack.

Inhalt

Bike Basics: Stufengerechte Unterrichtsideen und deren methodische Umsetzung; Parcours-, Spiel- und Wettkampfformen; Technik-Inputs; Sicherheitsaspekte

Pumptrack: Stufengerechter Aufbau «vom Treten zum Pumpen»; Technik-Inputs; Unterrichtsideen und Wettkampfformen; Sicherheitsaspekte; Wartung und Pflege der Anlage und des Materials

Leitung

Instruktoren-Team der Abteilung Sport mit Christian Graf (Moderation)

Organisation

Abteilung Sport, Stansstadterstrasse 54, 6371 Stans, Telefon 041 618 74 07, E-Mail: sportamt@nw.ch

Zielgruppe

- Lehrpersonen, welche den Pumptrack während des Schulbetriebs nutzen möchten
- Die für den Betrieb zuständigen Personen
- Weitere Interessierte aus dem Umfeld von Schule, Gemeinde und Vereinen

Dienstag, 1. Juni 2021, 16.15 – 18.15 Uhr

Schule Emmetten

Zum Abschluss der Schulung offeriert die Abteilung Sport einen kleinen Apéro.

Mitnehmen

Eigenes Bike, Helm, dem Wetter angepasste Sportbekleidung (der Event findet draussen statt, grundsätzlich bei jedem Wetter), Trinkflasche, evtl. Handschuhe, Notizmaterial

Verwendung von Bildmaterial

Am Anlass werden Bildaufnahmen gemacht, die in Publikationen des Kantons, in Medienberichten oder im Internet veröffentlicht werden können.

Anmeldungen bis 21. Mai 2021 direkt an die Schulleitung: schulleitung@schule-emmetten.ch

Schnee «en masse»

Statt auf den Skis haben die Kinder und Jugendlichen den Schnee für einmal vor der Schulhaustür zur kreativen Betätigung genutzt.

Üblicherweise verbringen die Kinder und Jugendlichen der Schule Emmetten den Sportunterricht zwischen den Weihnachts- und Fasnachtsferien an einem Halbtage mit den Skiern auf den Pisten auf Stockhütte. Während im vergangenen Jahr der Schnee dazu fehlte und kaum ein Tag im Schnee verbracht werden konnte, wären dieses Jahr traumhafte Verhältnisse auf den Pisten anzutreffen gewesen. Leider nur «wären», denn die Durchmischung der Klassen mit anderen Begleitpersonen und das damit verbundene mögliche Risiko einer Verbreitung des Covid-19-Virus und die angespannte Situation im Kanton haben uns in enger Absprache mit der Schule Beckenried dazu bewogen, auf das Skifahren zu verzichten.

Die Klassen wussten aber den Schnee, der für kurze Zeit «en masse» vorhanden war, und die kalten Temperaturen für eigene Schnee-Events und sportliche Betätigungen zu nutzen. Nachfolgend nur ein paar Impressionen davon ... 

Robert Schüpfer, Schulleiter



Die 1. ORS nutzte im Fach Natur und Technik die kalten Temperaturen, um aus Seifenblasen wundervolle Schneekugeln zu formen (oben), und sie formten sich auch gleich noch ein paar neue Klassenspändli (unten).



Die Kindergarten-Kinder verbrachten viel Zeit im Schnee und veranstalteten mit eigens gebastelten Schneebällen in der warmen Turnhalle eine Schneeballschlacht.





Gut geschützt gestaltete die 2. und 3. ORS kreative Skulpturen im Schnee.



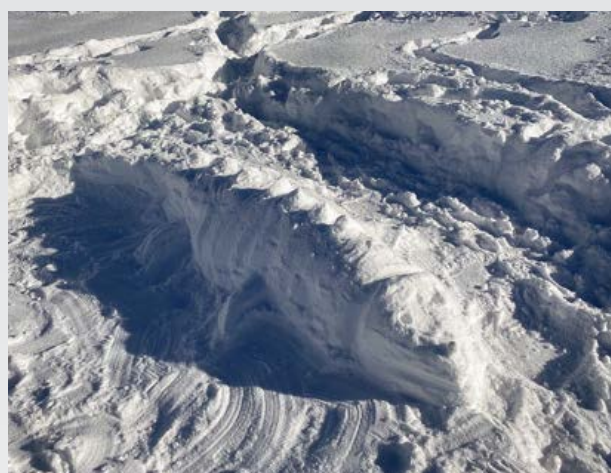
Mit einer Schneeballschlacht verbesserte die 1. Primarklasse ihre Treffsicherheit beim Werfen.



Riesigen Spass hatte die 4. Klasse im Schnee!



Weisse Spielgefährten entstanden von der 2. Primarklasse auf dem Spielplatz.



Die 3. Primarklasse formte im Bildnerischen Gestalten gefährliche Drachen in den Schnee.

«Foodwaste» – ein WAH-Projekt an der Orientierungsstufe

Freitagmorgen, 8 Uhr, im Lagerraum eines Grossisten im Kanton Nidwalden. Daniela Müller steht mit zwei leeren Einkaufswagen und vielen leeren Taschen vor einem Palett mit sieben grossen Kunststoffboxen, alle randvoll gefüllt mit Esswaren.

Diese landen im Normalfall im Kehrrecht, weil das Verkaufsdatum der Lebensmittel abgelaufen ist oder einzelne Teile davon verdorben sind. «Was alles weggeworfen wird, ist einfach nur traurig. Dabei wären die meisten Sachen noch gut verwertbar», sagt Daniela Müller und zeigt auf zwei Packungen Trauben, importiert aus Südafrika. «Nur weil einzelne Beeren faul sind, landen sie im Müll.» Daniela Müller unterrichtet an der Schule Emmetten die Orientierungsstufenschülerinnen und -schüler aus Seelisberg und Emmetten im Fach Wirtschaft, Arbeit, Haushalt. Um die Schüler für den Umgang mit Lebensmitteln zu sensibilisieren, hat sie das Projekt «Foodwaste» lanciert. Jeweils für zwei Wochen werden für die Kochschule ausschliesslich Lebensmittel verwendet, die sonst im Kehrrecht landen würden.

Gemäss Bundesamt für Umwelt sind 25 Prozent der Umweltbelastung der Ernährung der Schweiz auf Foodwaste (vermeidbare Lebensmittelverluste) zurückzuführen. Dies entspricht etwa der halben Umweltbelastung des motorisierten Individualverkehrs der Schweiz.

Fleisch im Wert von 131.45 Franken

9.30 Uhr, Schule Emmetten. Die Lebensmittel liegen nun sortiert auf zwei Tischen in der Schulküche: drei Taschen Zitrusfrüchte, zwei Taschen Kartoffeln, eine Tasche voll mit Äpfeln, verschiedene Gemüsesorten, Fleisch, Brot, Salat, Kuchenteig und diverse andere Lebensmittel. Die – teilweise für die Schulfasnacht kostümierten – Schülerinnen und Schüler inspizieren interessiert ihr Angebot, mit dem sie heute ein Menü zusammenstellen werden. «Was schätzt ihr, wie hoch ist der Verkaufswert des Fleisches?», fragt Daniela Müller. «50», «75» und «90 Franken», lauten die Antworten. «Es sind genau 131.45 Franken.» Die Schüler staunen nicht schlecht. «Da wir viele Kartoffeln zur Verfügung haben, ist heute ein Menü mit dieser Beilage Pflicht. Das Ziel ist, dass dieser Berg von Lebensmitteln am Schluss des Tages weg ist», sagt die Lehrerin. Was nicht fürs Kochen verwendet wird, dürfen die Schülerinnen und Schüler am Schluss mit nach Hause nehmen.

Ein Teil der Klasse der 2. Orientierungsstufe muss noch einen Vortrag vorbereiten, der andere – drei Schülerinnen und ein Schüler aus Seelisberg – ist beim Kochen eingeteilt und wird für seine Mitschüler kochen.

Durch den Lebensmittelkonsum in der Schweiz fallen im In- und Ausland über alle Stufen der Lebensmittel-



ette 2,8 Millionen Tonnen Foodwaste pro Jahr an. Der Landverbrauch für den Anbau der weggeworfenen Lebensmittel entlang der gesamten Wertschöpfungskette entspricht der Hälfte der landwirtschaftlich genutzten Flächen der Schweiz.

Viel Freiraum bei der Wahl und Organisation

«Wir haben uns für Rösti mit Speck und Spiegeleier entschieden. Und zur Vorspeise gibt es Bruschetta», erklärt Sam. Die andere Gruppe hat sich für einen Vitamindrink mit ausgepressten Orangen als Vorspeise, Steak, Ofenkartoffeln und Brokkoli als Hauptgang und zum Dessert für einen Apfelkuchen entschieden. Die Kochbücher werden zur Hand genommen und die Zubereitungsarten studiert. Es wird rege diskutiert und verhandelt, wer welche Arbeiten übernimmt. «Wir haben einen Deal geschlossen», sagt Sam, während er sich die Hände wäscht. «Wir übernehmen die Vorspeise, die andere Gruppe dafür das Dessert.»

«Ich lasse den Schülerinnen und Schülern möglichst viel Freiraum bei ihrer Wahl und der Organisation», sagt Daniela Müller. «Ich finde es auch gut, wenn sich die verschiedenen Gruppen organisieren und untereinander absprechen.»

Gesamthaft fallen gemäss der Studie im Schweizer Detailhandel und bei Grossverteilern rund 100 000 Tonnen Lebensmittelabfälle pro Jahr an. Davon wären rund 95 Prozent vermeidbar. Der Grossteil dieser Abfälle entfällt auf die Kategorie «nicht verkaufte Lebensmittel». Dabei handelt es sich hauptsächlich um Verteilverluste (Überangebot, Lagerung respektive Lagerplanung und Transporte).

Kreativität ist gefragt

«Am Anfang war ich schon etwas skeptisch und fand die Idee von Frau Müller komisch», gibt Sam zu. «Das Angebot beim Kochen ist natürlich beschränkt, man muss kreativ sein und kann nicht einfach kochen, worauf man gerade Lust hat.» Sam kocht auch zuhause oft und gerne. «Dass so viele noch verwertbare Esswaren fortgeworfen werden, gibt mir aber schon zu denken. Seit ich mich mit diesem Thema auseinandergesetzt habe, schaue ich beim Einkaufen vermehrt darauf, dass ich nicht nach dem Lustprinzip, sondern nach Menuplanung einkaufe. Die meisten Lebensmittel werden ja im Privathaushalt fortgeworfen.»

«Wäh!», ruft Laura plötzlich. Sie hat mit ihren Fingern in eine faule Zitrone gefasst. «Man muss die Esswaren schon gut anschauen und es braucht mehr Zeit zum Rüsten.» Das Projekt «Foodwaste» findet sie



aber sehr spannend. «Es ist schon bedenklich, wie viel im Müll landet. Das war mir bis anhin nicht bewusst.»

In der Schweiz fallen in Restaurationsbetrieben und Hotelküchen pro Jahr 290 000 Tonnen Lebensmittelabfälle an, was pro Grossküche 7 Tonnen ergibt. Umgerechnet entspricht das 124 Gramm pro Mahlzeit, die sich aus Rüstabfällen und Speiseabfällen zusammensetzen.

Ein kleines Malheur

Elena hat den Brokkoli gerüstet und ihn auf einem Körbchen in einer Pfanne mit wenig Wasser zum Dämpfen aufgesetzt, als es plötzlich nach etwas Verbranntem riecht. Daniela Müller eilt schnell zu Hilfe. Offenbar war etwas zu wenig Wasser in der Pfanne. Das Gemüse hat jedoch den Geschmack nach Verbranntem noch nicht angenommen und kann – zum zweiten Mal – gerettet werden. Der Boden der Chromstahlpfanne ist jedoch etwas bräunlich-schwarz. «Mach ein Gemisch aus Essig, wenig Wasser und Salz und weiche es für eine Weile ein. Danach lässt sich die Pfanne besser putzen», rät die erfahrene Fachlehrerin und fünffache Mutter.

Das Team «Sam und Mandy» ist sich uneinig über die Zubereitungsart ihrer Rösti. Sie wägen die Vor- und Nachteile von roher und gekochter Rösti ab. Schliesslich entschliessen sie sich dazu, die Kartoffeln zuerst zu kochen. Einfacher hat es bei ihrer Zubereitungsart das Team «Elena und Laura». Ihre



Fotos: Doris Marty / Urner Wochenblatt

Kartoffeln werden auf einem Backblech halbiert, mit Olivenöl, Salz und Kräutern gewürzt und für eine halbe Stunde im Ofen gegart. «Habt ihr den Ofen für den Kuchen und die Ofenkartoffeln vorgeheizt?», fragt Daniela Müller. «Oh, nein!» Schnell schauen Elena und Laura in ihrem Kochbuch nach, auf wie viel Grad Celsius sie den Ofen vorheizen müssen.

In den Schweizer Haushalten fallen jährlich rund 1 Million Tonnen Lebensmittelabfälle an, wovon mit rund 480 000 Tonnen knapp die Hälfte im Kehrrecht landet und thermisch verwertet wird.

Timing noch nicht so perfekt

Mit viel Fleiss und Elan sind die Schüler in ihre Aufgaben vertieft. Nun wird es etwas hektisch in der Küche. Um 11 Uhr kommt die andere Gruppe zum Mittagessen, die Tische müssen gedeckt und die verschiedenen Beilagen auf die Zeit fertig gekocht respektive gebacken sein. Auch soll das Kochgeschirr abgewaschen und die Küche vor dem Essen schon etwas aufgeräumt sein. «Auch wenn das Timing noch nicht immer stimmt, staune ich immer wieder, wie versiert die einzelnen Gruppen an ihre Aufgabe gehen», lobt Daniela Müller ihre Schülerinnen und Schüler.

Nun kommt die andere Gruppe von ihrem Vortrag. Interessiert und hungrig begutachten sie, was es heute zu essen gibt. Sie bieten ihre Hilfe beim Schöpfen und Servieren der Speisen an. Sobald alle im Schulzimmer an ihrem Pult vor einem gefüllten Teller sitzen, wird gegessen und dabei über die Schwierigkeiten beim Zubereiten diskutiert.

Die Entsorgung der noch geniessbaren, das heisst der vermeidbaren Lebensmittelabfälle belastet die Schweizer Haushalte mit über 600 Franken pro Person und

Jahr. Dies ergibt über die gesamte Schweiz hochgerechnet Kosten über 5 Milliarden Franken.

«Wir essen doch keinen Güsel»

«Es ist wirklich bemerkenswert, wie gut die Schülerinnen und Schüler bei diesem Projekt mitmachen», findet Daniela Müller. Als sie ihre Projektidee vorgestellt hatte, waren nicht alle sofort begeistert. «Wir essen doch keinen Güsel» oder «Wird man da nicht krank, wenn man verdorbene Lebensmittel isst?», waren einzelne kritische Reaktionen. Als die Schülerinnen und Schüler aber die Menge der noch verwertbaren Esswaren vor sich sahen, haben sich ihre Befürchtungen schnell in Luft aufgelöst. «Sie haben nur gestaunt. Dass diese Esswaren einfach fortgeworfen worden wären, hat den Schülern zu denken gegeben. Genau das ist auch das Ziel des Projekts: alles Brauchbare zu verwerten», sagt Daniela Müller. Für sie selbst bedeutet dieses zweiwöchige Projekt einen enormen Mehraufwand. Die Esswaren müssen beim Grossisten abgeholt, vorsortiert und transportiert werden. Was nicht fürs Kochen gebraucht wird, verteilt sie als Pausenznüni und nach Schulschluss an die Schüler und Lehrpersonen.

«Mir war es ein Anliegen, dass die Schüler sich bewusst werden, dass auch sie ihren Teil dazu beitragen können, damit weniger noch verwertbare Esswaren fortgeworfen werden. Es kann doch nicht sein, dass Trauben aus Südafrika mit dem Flugzeug angeliefert werden, um hier schlussendlich im Güsel zu landen.»

Doris Marty / Urner Wochenblatt

Dieser Bericht erschien im «Urner Wochenblatt» und wurde dem Gemeindemagazin Echo zur Verfügung gestellt.

Osterzeit im zweiten Jahr unter der «Corona-Fuchtel»

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses für dieses Echo war die Situation für unsere Gottesdienste immerhin besser als an Ostern 2020.

Damals mussten wir auf das Zusammenkommen für die sonntäglichen Feiern verzichten. Auch Ostern fiel den Einschränkungen zum Opfer. Das Ganze nannte sich Lockdown. Besonders das Brauchtum, welches wir Jahr für Jahr in Emmetten mit den Ministranten und Ministrantinnen, den Firmlingen, der Frauengemeinschaft und den Erstkommunionkindern pflegen, fiel aus: Heimosterkerzen verzieren, Palmen binden, besinnliche Feiern, Fasten-Zmittag, Fusswaschung am Hohen Donnerstag, Karfreitagsliturgie, Osterfeuer und Ostereier-Tütschen (siehe Bilder von 2019).

Ich hoffe nun, dass wir diese Ostern wenigstens Palmsonntag, Karfreitag und die Osternacht würdig begehen können. Die Heimosterkerzen werden dieses Jahr zwar auch nicht von den Ministranten verziert, und was mit dem Palmenbinden wird, steht in den Sternen. Aber trotzdem bin ich zuversichtlich, dass die Osterzeit dieses Jahr in Gemeinschaft begangen werden kann.

Vielleicht hat das Virus auch etwas Wichtiges aufgezeigt: Das Leben ist nichts Sicheres, es bietet kein Anrecht auf Gesundheit oder Glück, auf das



Ausbleiben von Krisen und Problemen. Der Glaube und die Gottesbeziehung von Christinnen und Christen werden plötzlich auf ihre Tauglichkeit geprüft, und die eigene Sterblichkeit rückt vermehrt ins Bewusstsein.

Was die Zukunft auch bringen mag: Lesen Sie unsere Pfarreiblätter, informieren Sie sich und lassen Sie sich einladen, mit uns die Osterzeit zu feiern – in welcher Form auch immer. Wir versuchen kreativ zu sein. Helfen Sie uns dabei! 

Markus Limacher



Erstkommunion Jesus, eyses Läbensbrot



**Die 4.-Klass-Kinder
bei der Tauferneuerung
am 17. Januar**

Es sind 21 Kinder der 3. und der 4. Klassen, welche am 25. April ihre Erstkommunion unter dem Motto «Jesus, eyses Läbensbrot» feiern werden.

Ich hoffe, ich kann mein Versprechen einhalten, welches ich den Kindern und den Eltern gegeben habe: Komme, was da wolle, wir werden den Weissen Sonntag halten!

Seit letztem Herbst stecken die Mädchen und Buben in der Vorbereitung auf dieses schöne und wichtige Fest. Wir haben im ersten Teil die Moses-

Geschichte erarbeitet. Sie ist quasi die Grundlage zum Verständnis für die Eucharistie. Gott befreit das versklavte Volk Israel aus der Knechtschaft Ägyptens. In der Nacht vor dem Auszug aus Ägypten essen die Israeliten mit Moses als Anführer das «Pessach-Mahl», das Mahl der Befreiung. Mehr als 1000 Jahre später wird Jesus mit seinen Freunden Pessach feiern als sein letztes Abendmahl. Jesus deutet dieses Fest des Aufbruchs und der Befreiung neu. Er bricht das Brot und teilt den Wein und setzt so ein neues Zeichen der Erinnerung. «So, wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben», beschwört er seine Freunde. «Tut dies zu meinem Gedächtnis.»

2000 Jahre hat diese Erinnerung überdauert. Nun werden auch die 21 Emmetter Kinder an den Tisch gerufen und aufgefordert, wie Jesus zu leben und in seine Fussstapfen zu treten. Und wir erwachsenen Christinnen und Christen unterstützen sie mit unserem guten Beispiel. 

Markus Limacher



**Die 3.-Klass-Kinder
bei der Tauferneuerung
am 17. Januar**

Firmung Seelisberg und Emmetten



Verschieben, absagen ... Aber am 29. Mai ziehen wir's durch!

Zuerst einmal ein grosses Kompliment allen jungen Seelisberger und Emmetter Firmlingen, die ihre Firmung eigentlich schon letztes Jahr gehabt hätten, wegen Corona jedoch aufs Jahr 2021 vertröstet werden mussten. Die ganze Verschieberei, die ständigen Absagen und Neudatierungen zerrten an den Nerven. Danke für euer Ausharren und eure Geduld! Wie ich es schon beim Text zur Erstkommunion (siehe in dieser Ausgabe des Echo) versprochen habe: Am 29. Mai feiern wir die Firmung in der Seelisberger Pfarrkirche, komme, was da wolle.

Wenn dieses Echo in den Briefkästen ist, sollte auch klar sein, ob die Firmreise nach Assisi stattfinden wird oder nicht. Es gibt noch so viele Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Entwicklung der Pandemie, dass es heute (Redaktionsschluss für dieses Echo ist ja schon der 16. Februar) unmöglich ist, schlaue Voraussagen zu machen. Alexandra Hofmann als Firmverantwortliche bleibt jedenfalls in Kontakt mit den massgebenden Stellen wie Gesundheitsamt, Carunternehmung und Hotel in Assisi.

Gruppenarbeiten am ersten Firm- abend vom November 2019



«E Lehrblätz» bleibt das Ganze jedoch mit Sicherheit, besonders für die jungen Christinnen und Christen, die sich dazu entschieden haben, das Sakrament der Firmung zu empfangen. Das Leben ist nichts Sicheres. Der christliche Glaube kann aber helfen, sich auch in Zeiten der Unsicherheiten und der Krisen getragen und gehalten zu fühlen. Die Firmung will dieses «Plus» des Glaubens bewusst machen und die jungen Menschen dazu motivieren, auf den Spuren Jesu ihr Leben zu gestalten. Gemeinsam auf dem Weg des Lebens, mit dem Glauben als Kompass, darum geht es. 

Markus Limacher

Reformierte Kirche, Gemeindekreis Buochs Konzert-Highlight mit G&G

Nachdem eine ganze Reihe von musikalischen Anlässen abgesagt werden musste, war es für uns eine riesige Freude, doch noch ein Konzert-Highlight im Dezember veranstalten zu können.

Am Abend des 4. Dezember wurden uns durch das Duo G&G, bestehend aus Noëlle Gruebler (Violine) und Olivia Geiser (Piano), unvergessliche Augenblicke in der Buochser Kirche beschert. Unter dem Titel «Ein St.-Nikolaus-Stiefel voller Melodien» zauberten die beiden Frauen rund ein Dutzend klassische Stücke für die 30 Anwesenden aus dem Ärmel.



Auf dem Boden hatten sie eine Reihe St.-Nikolaus-Stiefel ausgebreitet und nummeriert, sodass sich jeweils eine Person eine Tasche mit Inhalt aussuchen durfte. Mit dem Bhaltis verband sich eine Melodie, welche die beiden Künstlerinnen auf virtuose, gefühlvolle, aber auch witzige Art und Weise präsentierten. Die Zuhörer und Zuhörerinnen warteten so auf immer neue Überraschungen, sodass die zwei Stunden im Nu vorbei waren. Mit einer Standing Ovation und einem Bhaltis aus der Region verabschiedeten wir uns zum Schluss von den beiden Musikerinnen mit dem Hinweis, dass unsere Kirche für sie auch in Zukunft stets offenstehen werde. 

Peter Joos, Präsident der Kirchenpflege Buochs

Wechsel im Gemeindegemeisteam

Fast in jeder Ausgabe berichten wir inzwischen über einen Wechsel in der ref. Kirchenpflege bzw. im Gemeindegemeisteam Buochs, so auch in dieser Ausgabe.

Nachdem uns im Jahr 2020 Pfarrer Heinz Brauchart und Kirchenpflegerin Sonja Press verlassen hatten, durften wir mit Pfarrerin Tünde Basler-Zsebesi sowie Karin Tresch und Roger Gamma drei neue Mitglieder in unserem Gemeindegemeisteam willkommen heissen. Die coronabedingte Situation stellte nicht nur die Neuen vor grosse Herausforderungen, sondern verlangte auch allen Bisherigen eine grosse Flexibilität ab. Vorerst hiess es jedoch, die diversen Ressorts entsprechend zu verteilen. Roger Gamma übernahm als Kenner unserer Gebäulichkeiten die Liegenschaftsverwaltung in Buochs und wurde gleichzeitig beratendes Mitglied der kantonalen Liegenschaftskommission. Karin Tresch arbeitete sich mit viel Herzblut ins Ressort Konzerte ein. Leider mussten jedoch aufgrund der kantonalen Coronamassnahmen eine

Vielzahl der musikalischen Anlässe während und ausserhalb der Gottesdienste abgesagt werden. Diese Situation veranlasste sie schliesslich, auf Ende Jahr gemeinsam mit Guido Baumann (Liegenschaften) und Peter Joos (Präsidium) ihren Rücktritt einzureichen. Sie wird uns jedoch weiterhin als Pianistin für die Begleitung von Gottesdiensten zur Verfügung stehen. Dadurch reduziert sich die Zahl der Gemeindegemeisteammitglieder von zehn auf sieben, wovon lediglich noch drei Personen (Natalie Siegenthaler, Silvia Blättler, Roger Gamma) als Kirchenpfleger und Kirchenpflegerinnen tätig sein werden; die anderen vier Mitarbeitenden sind die Pfarrerin Tünde Basler und die Sigristinnen (Daniela Agner, Evi Imholz) sowie die Sekretärin (Bianca Odermatt). Es versteht sich von selbst, dass zusätzliche Freiwillige als Teammitglieder oder spontane Helfer und Helferinnen sehr willkommen sind. 

Peter Joos, Präsident der Kirchenpflege Buochs

Skiclub Emmetten Fanclub Nathalie Gröbli

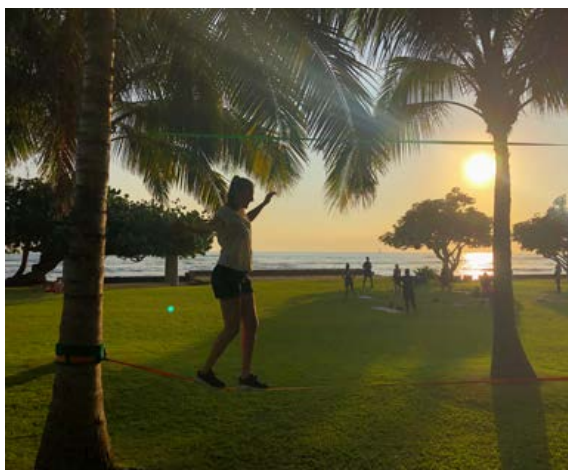


Nathalie Gröbli – auf dem Weg zurück zur Rennstrecke!

Es geht langsam vorwärts! Seit meinem Unfall im Abfahrtstraining von Garmisch im Februar 2020 habe ich sehr viel Geduld gebraucht. Nach 3 Operationen und 4.5 Monaten Krücken konnte ich wieder richtig mit dem Krafttraining und dem Aufbau beginnen. Mein Ziel mit dem ersten Skitag habe ich Anfang Dezember erreicht. Es war ein unglaublich schönes Gefühl, nach so viel Schmerzen und harter Arbeit wieder meine Skis anziehen zu können!

Da ich noch viel Metall in meinem Schienbein habe, ist eine weitere Operation geplant, bevor ich wieder mit meinem Team trainieren kann. Ende Februar habe ich die Kontrolle im Spital Balgrist, wo entschieden wird, ob der Knochen bereits genug verheilt ist, um diese Operation durchzuführen.

Ich möchte mich bei allen ganz herzlich bedanken, die mich auf diesem Weg unterstützen. Ich werde weiterhin alles geben, dass mein Knie und mein Schienbein vollständig gesund werden und ich auf die Rennstrecken dieser Welt zurückkehren kann! 



Ämmättär Beizäpass

Mit Frindä inrä Ämmättär Beiz ebbis Feins ässä, zämä lachä und scheeni Stunde gniessä ...

Die Vorstellung klingt schon fast wie ein Märchen. Und als dieser Beitrag geschrieben wurde, lag Nidwalden noch tief im Lockdown. Alle Emmetter Gastrobetriebe waren geschlossen, der grösste Teil der Schweizer Wirtschaft stand still. Bei Redaktionsschluss Mitte Februar 2021 war noch nicht klar, ob sich die Situation im März/April 2021 ändert. Oder wie lange dieser Zustand noch dauert.

Doch als waschechte Emmetter lassen wir uns von diesem Virus nicht in die Knie zwingen. Lassen Sie uns ein wenig in die Zukunft blicken. Träumen wir gemeinsam von unserem ersten Treffen in einer



Ämmättär Beiz. Wie wir mit Freunden lachen, gemütlich beisammen sitzen und eine Köstlichkeit unserer Emmetter Gastwirte auswählen ...

... und sollte das im März/April 2021 tatsächlich wieder möglich sein, dann verlangen Sie den Ämmättär Beizäpass und sammeln Sie Stempel. Bei zehn Stempeln lösen Sie den Beizäpass in Ihrer Lieblingsbeiz ein und erhalten als «Dankäscheen» aus dem Hause «Casa Farinato» eine Geschenktasche voller italienischen Köstlichkeiten.

Bleiben Sie gesund! Wir freuen uns, Sie bald wieder bei uns begrüßen zu dürfen. 

*Eychi Ämmättär Beizär
Daniela Gröbli*



Der Ämmättär Beizäpass ist in allen Ämmättär Beizä erhältlich. Achtung! Aufgrund der Corona-Massnahmen ist der Ämmättär Beizäpass gültig bis 31. August 2021.

Churz und bindig

Bike-Arena

Das Jahr 2021 steht im Zeichen einer operativen Veränderung. Nach 2 Jahren wird die Organisation der bike arena emmetten wieder in die Hände des Tourismusvereins Emmetten übergeben. Mit einem neuen motivierten Team sind wir überzeugt, mit unseren Kurs- und weiteren Angeboten wieder vermehrt Bike-Gäste in unsere Region zu locken. Beim Hotel Seeblick wird im

Frühling der Übungsplatz mit zusätzlichen Posten erweitert sowie der Woodtrail teilweise zurückgebaut. Weiter wird auf dem Natural Bike Park ein neues Konzept für den Postenbescrieb erarbeitet. Weitere Infos erhalten Sie in der Juli-Ausgabe des Echo.

Mutationen Vorstand Tourismusverein Emmetten

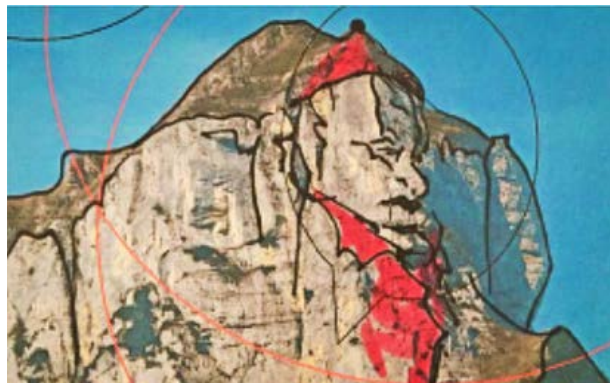
Bei der anstehenden GV, die in schriftlicher Form abgehalten wird, dürfen wir Olivia Käsli als neues Mitglied des Vorstandes vorschlagen. Leider müssen wir Andrea Würsch-Herger und Christine Ineichen

Kunstprojekt «Felsengesichter»

In Emmetten und Seelisberg finden Kunst und Kinder-Hörspiele zueinander. Die Künstlerin Vreni Zumbühl alias De Boga malte für die beiden Dörfer zwei einzigartige Felsengemälde, die zu den zahlreichen Kunstwerken aus dem De Boga-Felsenprojekt gehören.

Dabei inspirierte sie sich von zwei Felsmassiv-Ansichten des Niederbauens. Der Tourismus Emmetten und Seelisberg Tourismus fertigen zu ihrem Felsenprojekt zusammen mit Vreni Zumbühl zwei Informationstafeln, die in Emmetten neben dem Volg-Lebensmittelladen und in Seelisberg auf dem Kinderspielplatz bis Mai 2021 aufgestellt werden. Darauf zu sehen sind die beiden Kunstbilder, die Skizzen und die beiden Original-Felsengemälde.

Eigens dazu kreierte die einheimische Autorin Daniela Gröbli zwei Goldi-Gwundernasen-Ratekrimis mit Hörspielen, die auf den beiden Ratekrimi-



Bilder: Vreni Zumbühl De Boga

Wegen gratis auf das Handy heruntergeladen werden können. Die Kinder gehen entweder in Emmetten oder in Seelisberg mit dem Dorfmaskottchen Goldi auf eine spannende Ratekrimi-Reise und treffen am Schluss auf die Felsengemälde. Detaillierte Informationen entnehmen Sie dem Bericht «Goldi-Gwundernasen» in dieser Echo-Ausgabe. 

Daniela Gröbli



De Boga, Künstlerin
www.deboga.ch, degoba@gmx.ch
Telefon 079 290 49 17

Einen detaillierten Bericht über das Kunstprojekt und über die Künstlerin De Boga können Sie in der Grüezi-Magazin-Ausgabe Januar/Februar 2021 lesen.

In der Grüezi-Ausgabe März/April 2021 erscheinen zwei Berichte über Seelisberg und Emmetten.



schweren Herzens ziehen lassen. Wobei Andrea sich bereit erklärt hat, uns auf Projektebene weiterhin zu unterstützen. Wir bedanken uns bei den beiden Frauen herzlich für ihr intensives Engagement im Tourismusverein Emmetten.

Event-Team

Das Corona-Jahr gestaltete sich für das Event-Team als sehr schwierig. Ein Grossteil der geplanten Veranstaltungen konnte aufgrund des Bundesratsentscheides nicht durchgeführt werden.

Gleichzeitig verabschiedeten sich die beiden Gründungsmitglieder Werner Würsch und Erwin Würsch aus dem Event-Team. Wir danken ihnen herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz.

Haben Sie Interesse, sich am Dorfleben aktiv zu beteiligen?

Dann melden Sie sich unter info@tourismusverein-emmetten.ch oder unter Telefon 079 855 46 72. 

Ortsplan Emmetten

Dieser Beitrag ist nur für eingefleischte Stubenhocker ...

...oder solche, die wegen Corona aufs heimische Sofa gebannt werden. Für Personen, die im Homeoffice arbeiten. Oder von ihren vier Wänden zerdrückt werden. Die Luft zum Atmen brauchen. Keine Lust mehr auf negative Meldungen, Einschränkungen, Lockdowns, Schliessungen haben. Einfach mal raus in die Natur wollen. Frische Luft tanken. Den Kopf freilüften. In beeindruckenden Aussichten auf Vierwaldstättersee und Dorf schwelgen. Einfach mal die Welt von oben sehen. Den Energielevel aufladen. Die «wilde» Natur rund um Emmetten erkunden.

Jeder Schritt zählt. Gerade jetzt, wo Corona die Welt regiert. Holen Sie sich einen Emmetter Ortsplan und erkunden Sie «coronafreie» Spazierwege rund

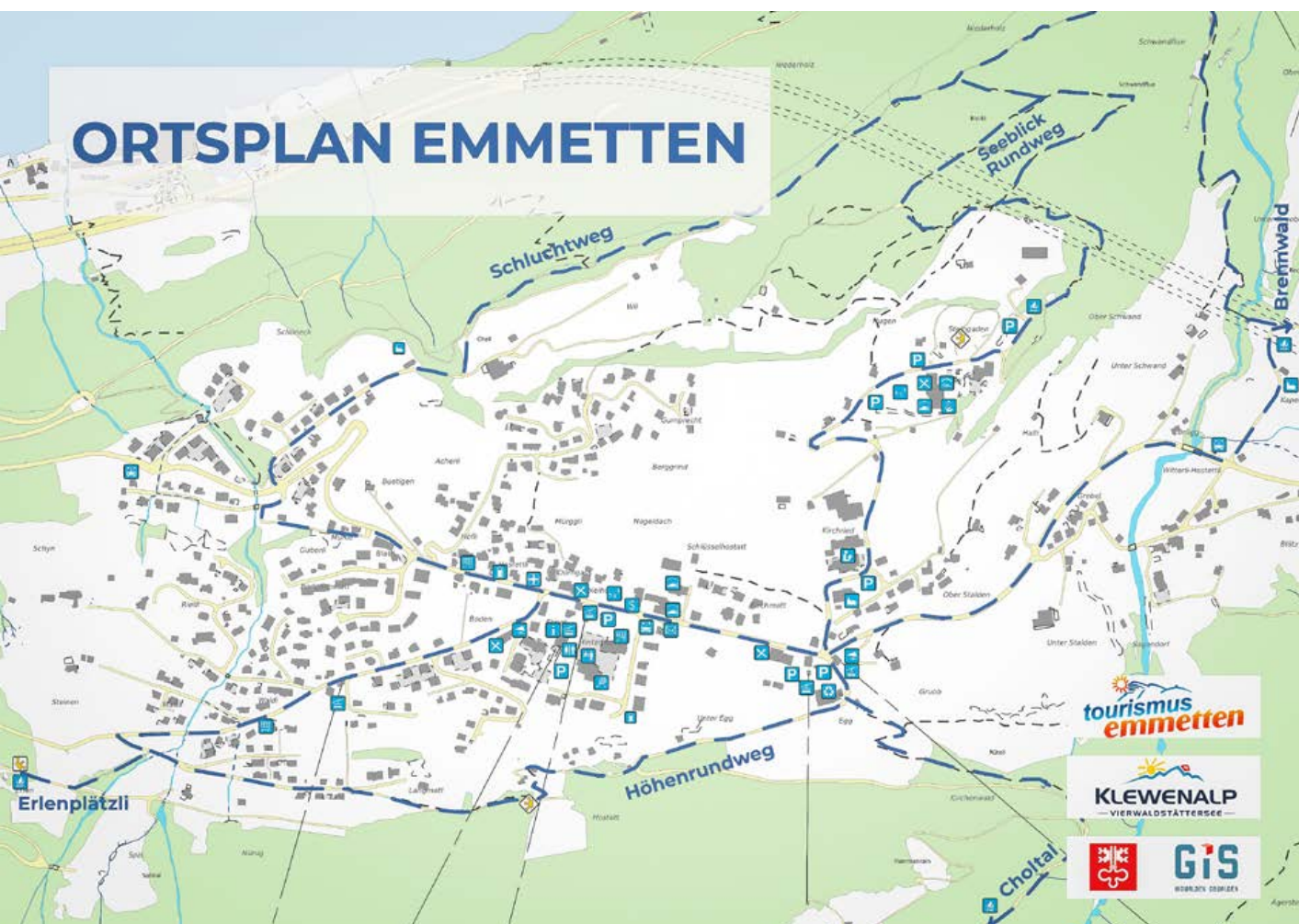
um unser Dorf. Geniessen Sie die Ruhe des Waldes auf dem Schluchtweg, den Blick von oben auf Vierwaldstättersee und Dorf auf dem Höhenrundweg oder auf dem Seeblick-Rundweg. Tun Sie etwas Gutes für Ihre Gesundheit und für Ihr Wohlbefinden, weit weg von allen Corona-Regeln, und kommen Sie gestärkt in Ihren Alltag zurück.

Erwarten Sie Besuch oder kennen Sie jemanden, der in Emmetten Ferien plant? Zeigen Sie unseren Gästen den Ortsplan Emmetten.

Der Ortsplan Emmetten ist erhältlich:

- in allen Emmetter Restaurants und Hotels
- bei der Gemeindeverwaltung Emmetten. 

Daniela Gröbli



Karte: Tourismus Emmetten

Goldi-Gwundernasen

Wieso? Weshalb? Warum?

Zwei spannende Ratekrimi-Rundwege für kleine und grosse Goldi-Gwundernasen

Anlässlich des Felsenprojektes der Künstlerin De Boga kreierte der Tourismus Emmetten mit Seelisberg Tourismus zwei spannende Ratekrimi-Rundwege für Gwundernasen ab fünf Jahren.

Wie wirst du ein Goldi-Gwundernase?

Besorg dir eine Gwundernasen-Karte von Emmetten oder Seelisberg und begib dich mit deiner Familie auf spannende Spurensuche. Anhand von Hörspielen, die du via QR-Code abhören kannst, zeigt dir Goldi den Weg durch das Karten-Labyrinth. Aber Achtung! Auf der Gwundernasen-Karte findest du weitere Indizien, damit du am Schluss den wahren Täter überführen kannst.

Goldi-Gwundernasen in Emmetten

Wo ist Paulik? Goldis bester Freund Paulik ist wie vom Erdboden verschluckt. Goldi macht sich grosse Sorgen. Ist ihm etwas zugestossen? Ist er entführt worden? Finde mit Goldi heraus, was passiert ist! Dieser Gwundernasen-Ratekrimi führt dich über den Höhenrundweg. Dauer: ca. 2 Stunden.

Goldi-Gwundernasen in Seelisberg

Wo sind unsere Cervelats? Goldi und sein Freund Paulik wollen auf dem Spielplatz gemütlich eine Wurst bräteln. Doch urplötzlich sind die Cervelats weg und niemand hat auf dem Spielplatz etwas gesehen. Wo sind die Cervelats? Wer hat sie gestohlen? Oder war jemand so frech und hat sie aufgegessen? Dieser Gwundernasen-Ratekrimi führt dich vom Spielplatz durch den Tannwald. Dauer: ca. 2 Stunden.

Goldi-Gwundernasen-Eröffnungsfeier

Am Samstag, 8. Mai 2021, werden die beiden Goldi-Gwundernasen-Ratekrimiwege feierlich eröffnet. Da die Corona-Situation noch keine detaillierten Planungen erlaubt, informieren wir Sie später zur gegebenen Zeit.

Goldi-Gwundernasen-Wettbewerb

Am 8. Mai 2021 startet auch der grosse Goldi-Gwundernasen-Wettbewerb. Hol dir eine Gwundernasen-Karte von Seelisberg oder Emmetten und überführe den Übeltäter. Schreibe deinen Namen und deine Adresse auf die Gwundernasen-Karte und sende sie an: Seelisberg Tourismus, Bahnhofplatz 1, 6377 Seelisberg, oder per E-Mail an info@seelisberg.com. Es werden coole Gwundernasen-Preise verlost.



Karte: Daniela Gröbli

Bist du die grösste Gwundernase auf Erden und willst nicht bis zum 8. Mai 2021 warten? Dann logge dich über den QR-Code ein oder besuche die Website klewenalp.ch/goldi-geschichten und lausche bereits heute den fünf spannenden Goldi-Hörspielen. 🎧

Daniela Gröbli



Goldi: Region Klewenalp

Erzähl mir ein Märchen! Monatliche Erzähldinner im Seeblick Höhenhotel



Wann haben Sie zuletzt gespannt einem Märchen gelauscht oder so richtig herzlich über die erzählte Geschichte gelacht? Bringen Sie etwas Leichtigkeit, Phantasie und einen geistigen Tapetenwechsel in Ihren Alltag. Begeben Sie sich auf eine gedankliche Reise ohne Einreisebestimmungen und Abstandsregeln. Denn das richtige Märchen, zur richtigen Zeit, am richtigen Ort, kann oft wahre Wunder bewirken. Und wenn Sie gleichzeitig noch in den Genuss eines liebevoll zubereiteten Menüs kommen, sind das die Zutaten für einen rundum geglückten Abend.

Im Seeblick Höhenhotel findet einmal im Monat ein Erzähldinner statt. Und wenn Sie glauben, die Märchen der Gebrüder Grimm und anderer Erzähler seien tatsächlich so passiert, wie sie überliefert wurden, dann machen Sie sich auf etwas gefasst. Fallen Sie aus Frau Holles Wolken und lauschen Sie während des Dinners spannenden und aufregenden Geschichten aus aller Welt. Tina Frank erzählt Märchen, die Sie Zeit und Raum vergessen lassen, Sie bezaubern und überraschen, Sie zum Schmunzeln und Lachen bringen, Sie ermutigen und ab und an auch mal verwundern.

Inbegriffen im Preis von 85 Franken pro Gast sind ein Willkommensapéro, ein perfekt auf jede Geschichte abgestimmtes Menü in drei Gängen von Küchenchef Thomas Greule und ein märchenhaftes Geschenk als Andenken. Tauchen Sie einen Abend lang ein in die bunte Welt der Geschichten.

Weitere Informationen und Reservationen unter Telefon 041 624 41 41 oder per E-Mail an info@hotelseeblick.ch. Gastgeber Philippe Amstutz und sein Team freuen sich. 



Aktuelle Daten Erzähldinner 2021

- | | |
|----------|--|
| 9. April | Wundersame Pflanzen, Märchen |
| 7. Mai | Von guten Mädchen und starken Müttern |
| 4. Juni | ... und wenn sie nicht gestorben sind ... |
| 2. Juli | Schweizer Sagen und andere Heldengeschichten |

BBE AG Miteinander

Der Beitrag in der letzten Ausgabe vom Echo bildete die strategischen Szenarien der BBE AG ab. Dass diese Entwicklungsoptionen emotional diskutiert werden und sogar medial «ausgeschlachtet» wurden, ist verständlich und legitim. Das Wohl der BBE AG und des gesamten Berggebiets Klewenalp-Stockhütte liegt uns allen gleichermassen am Herzen.

Dass solch mediale «Rundumschläge» mit wenig Faktenbasis insbesondere für die Mitarbeitenden der BBE AG belastend sind, ist selbsterklärend. Die rasche interne Kommunikation ist in einer solchen Phase äusserst wichtig. Der gesamte Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung schätzen das grosse Engagement und die hohe Flexibilität aller Mitarbeitenden sehr. Gerade in der aktuellen Zeit mit Planungsunsicherheit ist es nicht selbstverständlich, dass die Freundlichkeit und die Dienstleistungshaltung täglich auf einem sehr guten Niveau gelebt wird.

Das covidgeprägte Geschäftsjahr 2020/2021 stellte sowohl die strategische wie die operative Leitung vor grosse Herausforderungen. Die Planungen wurden entsprechend vorsichtig/zurückhaltend vorgenommen und die Unsicherheit sowie stetig ändernde Rahmenbedingungen waren konstante «Begleiter». Der Geschäftsverlauf, die finanzielle Stabilität und die Liquidität sind trotz widriger Umstände auf einem besseren Stand als im Vorjahr.

Auf einen erfreulichen Sommer mit vielen aktiven Schweizer Gästen folgte ein durchzogener Herbst, welcher in einem unvergleichbaren November mit Nebelmeer-Spektakel sein Ende fand. Das Bild im Gebiet Klewenalp-Stockhütte war geprägt von glücklichen Wanderern, grillierenden und «Füchse jagenden» Familien, kneippenden Grosseltern und schwitzenden Bikern. Die jüngsten Gäste erfreuten sich an den neuen Hindernissen für ihre Laufräder oder waren begeistert von den Goldi-Geschichten. Das einzigartige Angebot der Bubble-Übernachtung war den gesamten Sommer über zu 98% ausgelastet und wurde insbesondere von jungen Stadt-Bewohnern aus der gesamten Schweiz gebucht und bereits mehrmals auch für Heiratsanträge auserwählt.

Der Weg der kleinen Investitionen mit möglichst grosser Strahlkraft wurde auch im Winter fortgesetzt. Das «Tiny House» bei der Stockhütte spricht Paare für einen Auszeit zu zweit an. Leider konnten die kulinarischen Angebote im Winter aufgrund der Covid-Situation noch nicht wie gewünscht umgesetzt werden – gut Ding will Weile haben. Positiv war jedoch der frühe Winterstart mit sehr guten Schneeverhältnissen. Skifahrer erlebten be-



Tiny House

geisternde Momente auf bestens präparierten Pisten, Schlitteln nach Emmetten bis die Kufen glühen und Schneeschuhlaufen auf den neu markierten Trails – genau so soll der Winter auf Klewenalp-Stockhütte sein! Alles wäre für ein sehr gutes Jahresergebnis ausgerichtet gewesen. Das Aber bezieht sich jedoch auf die Takeaway-Situation in der Gastronomie, auf die sich immer wieder ändernden Schutzmassnahmen und die teils verpufften Investitionen in eben diese Schutz-Infrastrukturen.

Insgesamt hätten wir uns bei normalen Rahmenbedingungen in Richtung Rekordjahr bewegt. «Hätte» und «wäre» sind nicht relevant – relevant ist, dass wir alle gesund sind und jeweils das Beste für die BBE AG und das Berggebiet Klewenalp-Stockhütte rausholen – miteinander und nicht gegeneinander. 

Res Schmid / Roger Joss

Die Tourismusregion Klewenalp positioniert sich neu

Seit vielen Jahren arbeiten die Tourismusorganisationen rund um die Klewenalp zusammen. Mit dieser Zusammenarbeit wollen sie, dass die traumhafte Ausflugs- und Ferienregion am Südufer des Vierwaldstättersees, zwischen Ennetbürgen und Isenthal, zwischen den grossen Tourismuszentren Andermatt, Engelberg, Bürgenstock und Luzern nicht verloren geht.

Diese Region bietet eine Vielzahl von Aktivitäten zu Wasser, an Land und auf dem Berg. Auch Emmetten ist Mitglied im Verein Tourismusregion Klewenalp (VTRK). Im Weiteren will dieser Verein Synergien nutzen, um die Produkte und Angebote gemeinsam verkaufen zu können. Es entstanden gemeinsame Prospekte und auch eine Unterseite in der Gästeplattform Zentralschweiz, welche unseren Gästen die Zentralschweiz online näherbringt.

Leistungsvereinbarungen mit den Gemeinden

Um den immer wieder neuen Anforderungen gerecht zu werden, hat sich der Verein Tourismusregion Klewenalp VTRK neu aufgestellt. Der Vorstand wird neu nicht mehr aus den örtlichen Vertretern der Mitgliedergemeinden zusammengestellt, sondern auf Grund von Kompetenzen. Damit sollen etwa die Interessen von Hotellerie, Parahotellerie, touristischen Leistungsanbietern und den Standortgemeinden abgedeckt werden. Bei der Personensuche wurde auch auf fachliche Kompetenzen wie Marketing, Finanzen, Politik und Konzeptionierung geachtet. Der Vorstand kümmert sich nun um die strategischen Leitplanken, die Geschäftsleitung/Geschäftsführer/in um die operativen Aufgaben.



Karin Gaier aus Erstfeld ist die neue Geschäftsführerin der Tourismusregion Klewenalp.

Der neue Vorstand setzt sich zusammen aus Sepp Gabriel (Präsident), Ruedi Bissig, Daniel Krucker, Christoph Näpflin, Conrad Wagner und Reto Wyss, alles Personen, welche mit der Region eng verbunden sind.

Es wurde eine Strategie erarbeitet, welche genau aufzeigt, wie die konzeptionelle und organisatorische Weiterentwicklung in Zukunft für die Region aussehen soll. Im Weiteren wurden mit allen Standortgemeinden Leistungsvereinbarungen abgeschlossen, welche die Aufgaben des Vereins genau festlegen und diesen finanziell im Rahmen des Nidwaldner Tourismusförderungsgesetzes (Tourismusabgabe) unterstützen. Ein wichtiger Bestandteil der Strategie ist nebst der Vermarktung der ganzen Region auch die Angebotsentwicklung und Produktgestaltung sowie die Beratung und Betreuung der Gäste.

Der Tourismusverein Emmetten bleibt eine wichtige Stütze vor Ort, organisiert lokale Anlässe und ist Bindeglied zwischen den touristischen Leistungsträgern im Ort und der Tourismusregion Klewenalp.

Karin Gaier übernimmt die operative Leitung

Am 1. März 2021 hat Karin Gaier ihre Arbeit als Geschäftsführerin aufgenommen. Sie ist neu Ansprechperson für alle touristischen Anliegen und ist so das «Gesicht» der Tourismusregion Klewenalp. Die aus Erstfeld stammende Karin Gaier bringt einen grossen Rucksack an Erfahrungen mit. Sie war in der Projektleitung der Urner Wirtschafts- und Erlebnismesse «Uri18», war Verantwortliche für das Regionalmanagement der NRP im Urner Tourismus und war auch bei der Organisation der Eröffnungsfeierlichkeiten des Gotthard-Basistunnels mit dabei. Sie ist im



Präsident Sepp Gabriel begrüsst Karin Gaier als operative Leiterin beim Verein Tourismusregion Klewenalp.

Urner Landrat, war einige Jahre im Vorstand von Uri Tourismus und hat bis heute zahlreiche Projekte für Uri und Andermatt-Urserntal Tourismus betreut. Auch bei der Errichtung der Via Urschweiz war sie tatkräftig mit dabei. Sie ist mit der Region und deren Leuten gut vertraut und kennt die touristischen Herausforderungen und Chancen im Tourismus bestens.

Altbewährtes und neue Ideen

Zu Beginn wird sich Karin Gaiser zuerst einen Überblick verschaffen und so auch den Kontakt zu den

Leistungsträgern in Emmetten suchen. Dabei möchte sie die Anliegen und Ideen der verschiedenen Partner kennenlernen. Sie setzt für ihre Arbeit auf die bewährten Angebote, möchte diese ausbauen und ist auch offen, neue Ideen einbringen zu können. Karin Gaiser freut sich auf diese Herausforderung und die Zusammenarbeit mit den Tourismuspartnern. Tourismus geht nur gemeinsam, und die aktuelle Zeit macht diese Zusammenarbeit umso bedeutender. 

Christoph Näpflin

Winter-NaturKnöpfe

Achtung Kinder, aufgepasst: Mission «Winter-NaturKnöpfe» startet diesen Winter in die letzte Runde!

Bist du ein Wald- und Naturforscher im Alter von fünf bis zwölf Jahren? Hast du keine Lust, dich zwischen kreativen Natur-Abenteuern, spielen, basteln, malen, Schneemänner bauen, rutschen, austoben, kochen und lecker essen zu entscheiden? Und möchtest du mit deinen Freunden am liebsten alles an einem Tag erleben? Ist das so?

Dann darfst du die Mission «Winter-NaturKnöpfe» auf keinen Fall verpassen!

Unter der Leitung von zwei echten Natur- und Waldkennerinnen gehst du im Gebiet Stockhütte auf Entdeckungsreise, besteigst die höchsten Schneeberge, bestimmst den schnellsten Fidlärutscher, gestaltest die coolsten Schneemänner oder die gewagtesten Schneeskulpturen und spielst, malst, bastelst und

kochst mit allen zusammen ein leckeres Essen. Kurzum: In diesen vier Stunden ist Schnee, Spass und Austoben nach Lust und Laune angesagt. Melde dich noch heute an. Wir freuen uns auf spannende Natur-Abenteuer mit dir! 

Daniela Gröbli



Mittwoch, 31. März 2021, 13–17 Uhr

Preis und Anmeldung

CHF 35.– pro Kind (inklusive Gondelbahn-Ticket)
Tourismusbüro Region Klewenalp-Vierwaldstättersee, Kirchweg 12, 6375 Beckenried,
Tel. 041 624 66 00, willkommen@klewenalp.ch

Programm

13.00 Uhr	Treffpunkt Talstation Gondelbahn Emmetten-Stockhütte
13.15 Uhr	Transport zur Stockhütte
ab 13.30 Uhr	Spielen, kochen, basteln, malen, bauen, rutschen, austoben und geniessen
16.45 Uhr	Rücktransport zur Talstation Gondelbahn Emmetten-Stockhütte
17.00 Uhr	Verabschiedung und individuelle Heimreise mit den Eltern

Dauer ca. 4 Stunden

Bild: Tourismus Emmetten

Sagendorfstrasse 16



Sagendorfstrasse 16 = geballte Frauen-Power

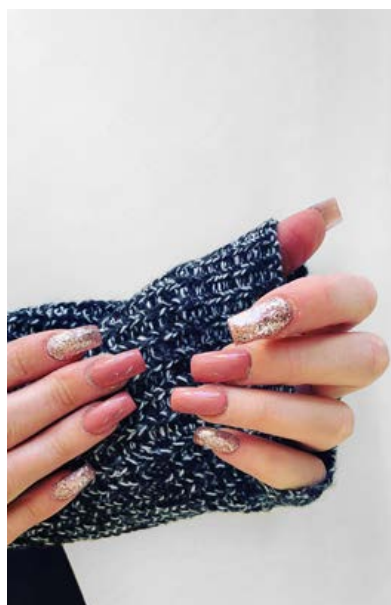
Power-Frauen Nummer 1 – Melanie Stalder und Evelyn Würsch

Wissen Sie, was waschechte Emmetter Männer so alles anrichten können? Nein? Sie holen sich zwei Power-Frauen nach Emmetten und die eröffnen im

Sagendorf ein kultiges Haar&Nagellädeli. Die Rede ist von Melanie Stalder und Evelyn Würsch. Beide sind gelernte Coiffeusen EFZ Damen/Herren/Kinder und sie strotzen nur so von Ideen. Wie zum Beispiel der spezielle «Mannäabig», den sie am 3. Dezember 2020 wegen Corona das letzte Mal anbieten durften. Mit einem Schmunzeln erklärt mir Melanie Stalder, dass dieser «Mannäabig» eine Idee ihrer beiden Männer war – einen Männerhaarschnitt mit Feierabend-Bier. Dieses Angebot kam so gut bei ihrer Kundschaft an, dass die beiden Frauen das auch nach Corona öfters anbieten wollen.

Ebenso sind ähnliche spezielle Angebote für Frauen in Planung. Wie zum Beispiel eine gemeinsame Wohlfühlzeit für Frauen mit ihren Töchtern, gepaart mit Anleitungen, wie eine perfekte Zopffrisur geflochten wird. «Die Coronazeit nutzen wir, um weitere Haar-Events zu kreieren», erklärt mir Evelyn Würsch. Sobald die coronabedingten Regelungen gelockert werden, veröffentlichen die beiden Power-Frauen die Daten und detailliertere Infos auf ihrer Website www.haarnagellaedeli.ch. Sollten Sie aber schon vorher den Wunsch verspüren, etwas Gutes für sich zu tun, dann melden Sie sich doch einfach für einen Termin zum Haar-Verwöhnprogramm oder zur Nagelpflege an. Melanie Stalder und Evelyn Würsch sind am Montag, Donnerstag, Freitag und Samstag für Sie da.

Evelyn Würsch, Telefon 077 527 31 86
Melanie Stalder, Telefon 078 605 45 53





Power-Frau Nummer 2 – Regula Leiser

Regula Leiser ist seit vielen Jahren begeisterte Hundebesitzerin. Zur BARF-Fütterung kam sie durch ihre Bekannten, die ebenfalls auf die natürliche Art der Hundefütterung umgestellt haben. Kurzerhand entschloss sie sich, an der Sagendorfstrasse 16 ebenfalls eine Verkaufsstelle einzurichten.

BARF (Biologisch artgerechte Rohfütterung) ist die natürliche Form, seinen Hund oder seine Katze frisch, natürlich, arttypisch und abwechslungsreich zu ernähren. Das Fleisch von buon viando wird natürlich verarbeitet, ist ohne Zusatzstoffe und zu 100 Prozent aus Schweizer Tierhaltung. «Die Rohfütterung ist nicht so kompliziert, wie viele Leute denken», erklärt mir Regula Leiser, «man muss bei der Fütterung nur darauf achten, dass essentielle und lebensnotwendige Futterkomponenten in der Mahlzeit enthalten sind.» Mit den Produkten von buon viando ist das sehr leicht zu erfüllen. Ebenso können auch Sie Ihren Liebling – egal welcher Altersgruppe – ohne Probleme auf die Rohfütterung umstellen.

Sollten Sie weitere Fragen zur Ernährung mit frischen Zutaten haben, genießen Sie sich nicht und kontaktieren Sie Regula Leiser. Sie steht Ihnen sehr gerne mit ihrer langjährigen Erfahrung zur Verfügung. Telefon 079 734 71 92.

Power-Frau Nummer 3 – Safije Hajrulahi, Tortenstube

Eine wahre Torten-Künstlerin hat sich in der ehemaligen Backstube der Familie Leiser eingerichtet. Seit November 2019 zaubert sie in ihrer Tortenstube wahre Kunstwerke, die zum Essen viel zu schade sind.

Möchten Sie jemandem etwas Besonderes schenken? Zum Beispiel ein süßes Geschenk für eine bestandene Lehrabschlussprüfung, für den Fahrausweis, für einen Kindergeburtstag, zum Valentinstag, zum Hochzeitstag? Dann besprechen Sie Ihre Wünsche und Ideen mit Safije Hajrulahi und Sie erhalten eine köstliche und aussergewöhnliche Torte.

Sollten Sie noch keine Vorstellung Ihrer Torte haben, dann holen Sie sich auf ihrer Facebook-Seite «Tortenstube» Anregungen. Da finden Sie aus den unzähligen Torten, die Safije Hajrulahi bereits angefertigt hat, ganz sicher Ihr bestimmtes Torten-Wunsch-Sujet.

Auch für Aperio-Bufferets können Sie sich vertrauensvoll an Safije Hajrulahi wenden. Sie bereitet für Sie liebevoll salzige oder süsse Leckereien zu. Telefon 076 270 51 54. 

Daniela Gröbli

Fotos: Daniela Gröbli, Haar&Nagellädili

Blockhaus von Orlando Näpflin Aussergewöhnlich wohnen



Das Wohnen im Blockhaus ist gemütlich, ökologisch, natürlich und alles mit wenig Energieaufwand möglich. Schon beim Betreten des Blockhauses fällt einem das wunderbare natürliche Raumklima auf.

Den Traum eines Blockhauses hat sich der gebürtige Emmetter Orlando Näpflin in den letzten zwei Jahren erfüllt. Imposant thront das Gebäude auf der Anhöhe des Gumprechts. Und es strahlt eine aussergewöhnliche Atmosphäre aus, wenn man sich dem Blockhaus nähert. Man spürt förmlich die Kraft der Natur, die aus den mächtigen Baumstämmen strömt.

Diese Verbundenheit zur Natur spürt man auch, wenn Orlando Näpflin von seinem Blockhaus spricht. Seine Augen strahlen und gleichzeitig zeigt er seine Liebe zum Holz, zur Natur und zu seinem Geburtsort Emmetten. Es imponiert mir, als er mir erzählt, wie die Forstwarte der FAGEB im Dezember 2018 innert drei Tagen rund 450 Kubikmeter Mondholz im Gebiet Wingarten gefällt haben. Er hat zusammen mit seiner Lebenspartnerin und seinem Vater im April 2019 sämtliche Stämme mit einem Hochdruckreiniger von der Baumrinde befreit und für den Bau vorbereitet. Dabei gab es auch Logistikprobleme, da einige Stämme bis zu 21 Meter lang waren. Denn die Auffahrt in die Gumprechtstrasse ist doch mit einer scharfen Kurve versehen, die den Transport massiv erschwerte.

Acht Monate lang bearbeitete Orlando Näpflin mit seinem Arbeitskollegen Martin Wallimann die Rundhölzer, so dass sie nach den Plänen der Firma a&l Holzbau AG, Dallenwil, Stamm für Stamm aufgebaut werden konnten.

Auch wenn der Baum als Bausubstanz sehr wuchtig und grob ist, muss der Stamm trotz allem millimetergenau bearbeitet werden. So werden die Konturen der Baum-Längsfugen mit einem speziellen Zirkel vom unteren Baum an den oben aufliegenden übertragen. Die angezeichnete Fuge wird mit der Motorsäge halbmondförmig ausgesägt und anschliessend mit Schafwolle und einem Schaumstoffband ausgekleidet. Kaum zu glauben, dass die beiden für einen Baumstamm bis zu 60 Arbeitsstunden investierten, bis sie ihn verbauten.

Von der Planung bis hin zur letzten montierten Sockelleiste musste auf einige Details geachtet werden. So zum Beispiel, dass die Hölzer nach dem Verbau weiter austrocknen und sich die Hauswände über ca. fünf Jahre sechs Zentimeter pro Meter vertikal absenken. Auf ein Vollgeschoss sind das 18 Zentimeter. Eigens dafür werden spezielle Absenkvorrichtungen in die Pfosten eingebaut, mit denen Orlando alle vier bis fünf Wochen die Differenzen mit einer Gewindestange justieren kann. Imposant auch die Tatsache, dass die Wandungen ohne Leim, Schrauben und andere chemische Substanzen auskommen und nur mit Holzverbindungen wie Schwalbenschwänzen oder Verdübelungen zusammengehalten werden. Den Innenraum hat Orlando mit viel Liebe zum Detail ausgebaut. Auch hier achtet er darauf, dass möglichst wenig Leim oder andere Chemikalien zum Bau verwendet werden, um das natürliche Wohnklima nicht negativ zu belasten.

Er erzählt mir, wie sehr ihn die Materie Holz fasziniert. Das Holz als natürlicher Baustoff, im Wald zu einem Baum gewachsen, erfüllt nahezu unver-

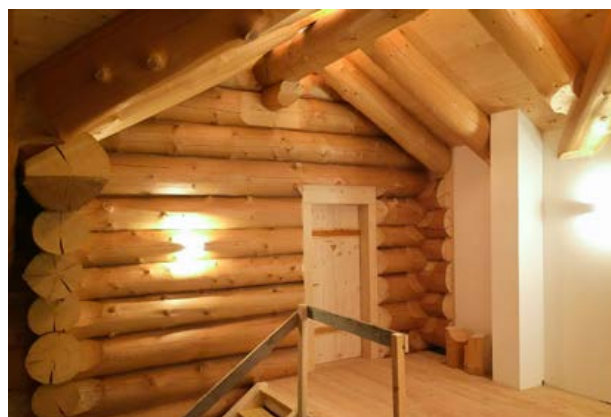


Fotos: Orlando Näpflin

ändert alle nötigen Anforderungen, welche an die heutigen Baumaterialien gestellt werden. Somit ist auch der ökologische Fussabdruck äusserst positiv. Vor allem seine Aussage, dass all die Bäume Emmetten nie verlassen haben, beeindruckt mich. Die Vorstellung, dass diese Bäume auf Emmetter Boden wachsen durften und für viele weitere Jahre in Form dieses Hauses auf Emmetter Boden weiterleben können, erzeugt mir Gänsehaut. «Wenn man sich für ein Blockhaus entscheidet, muss man das nötige Ver-

ständnis für die Natur aufbringen», erklärt mir Orlando Näpflin weiter. «Da auch die Aussenfassade zu 100 Prozent naturbelassen ist, verfärbt sich die Holzfarbe mit der Zeit grau bis silber. Das muss man in Kauf nehmen.» Aber wenn wir ehrlich sind, ergeht es uns nicht genau gleich? Auch wir Menschen werden mit dem Alter grauer. 🔄

Daniela Gröbli



Akte 07 Alles fährt Ski



Agent Fonsi und seine Dackeldame Aktenzeichen XY haben als Detektive in Emmetten nicht viel zu tun. So sehr Alfons Würsch, so ist sein richtiger Name, auch auf einen packenden Fall wartet, so wenig ist bis heute passiert. Daher bleibt ihm genug Zeit, sich bestens als Detektiv vorzubereiten. Also beschriftet er den Motorrad-Sattel mit der Nummer NW007, klebt drei ??? unter die Türklingel und schraubt ein Schild «Sherlock's Home» an die Eingangstüre seines Wohnwagens.

Agent Fonsis Erzählungen beruhen auf wahren Geschichten aus der Emmetter Vergangenheit.

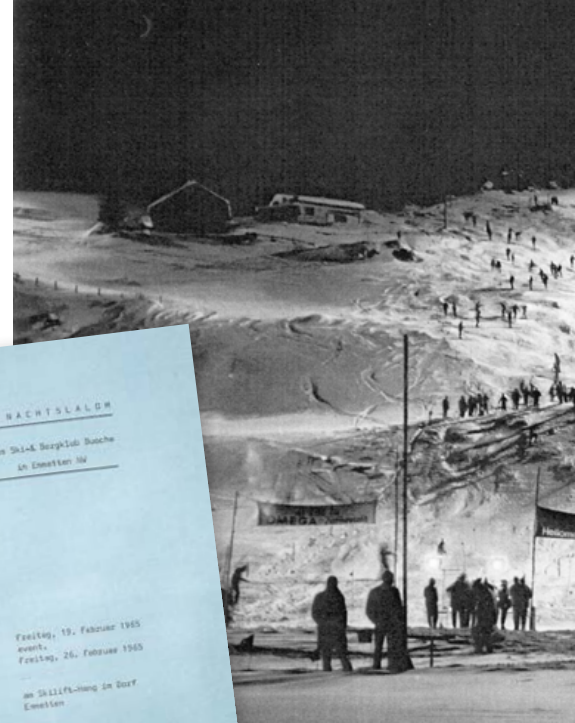


Dorfskilift ohne Gondelbahn



Oben: 1. Nachtslalom Emmetten und Programmseite 1. Nachtslalom

Rechts: Siegerliste des 1. Nachtslaloms



Agent Fonsi steht am Fenster und schaut den Schneeflocken zu, wie sie langsam auf den Boden tänzeln. «Emmetten im Winter ist doch schon eine Augenweide», denkt er und schaut auf Dackeldame XY, die es sich auf einer Wolldecke neben seinem Ohrensessel bequem gemacht hat. Seine Gedanken schweifen ab, in die Zeit, als sie mit einfachen Holzskiern auf dem Buckel zu Fuss den Hang hinaufkraxelten, um danach im Pulverschnee hinunterzufahren. Lange Zeit gab es in Emmetten keine Gondelbahn und auch keine Skilifte. Dies änderte sich erst, als im Sommer 1964 der Post-Wirt Josef Näpflin auf die Idee kam, einen Skilift mit Beleuchtung direkt im Dorf zu bauen. Stolz erzählte er einer Handvoll Buochser von seiner neuesten Errungenschaft. Dies nicht ohne Hinterge-



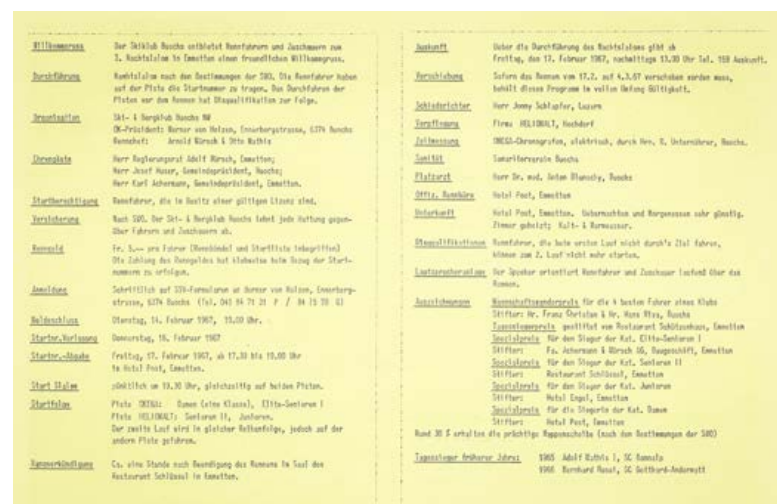
Werbung Nachtskilift



<u>Siegerliste 1965</u>	<u>Mannschaft:</u>	SC Bannalp
	<u>Damen:</u>	Annemarie Hess-Waser, SC Bannalp
	<u>Tagesieger:</u>	Adolf Mathis, SC Bannalp
	<u>Senioren I</u>	Toni Mathis, SC Bannalp
	<u>Junioren</u>	Bernhard Russi, Gotthard Andermatt.

Ende August 1964 kündete Werner von Holzen an der Kalenderkonferenz des ZSSV an, für den Winter 1964/65 den 1. Nachtslalom Emmetten zu organisieren. Die Anwesenden der Kalenderkonferenz staunten nicht schlecht, denn ein beleuchteter Nachtslalom war damals einzigartig in der Schweiz und so in dieser Art noch nie dagewesen. Mit Begeisterung wurde der Nachtslalom sofort in den offiziellen Rennkalender aufgenommen.

Bereits zum 1. Nachtslalom meldeten sich 120 Skirennfahrer an. An weitere Rennen kamen sogar über 170 Rennfahrer. Der technische Leiter setzte parallel zwei Slalomläufe mit ca. 35 Toren. Die vorhandene Beleuchtung war für den normalen Skibetrieb gut, musste aber fürs Rennen zusätzlich verstärkt werden.



Einladung und Informationen

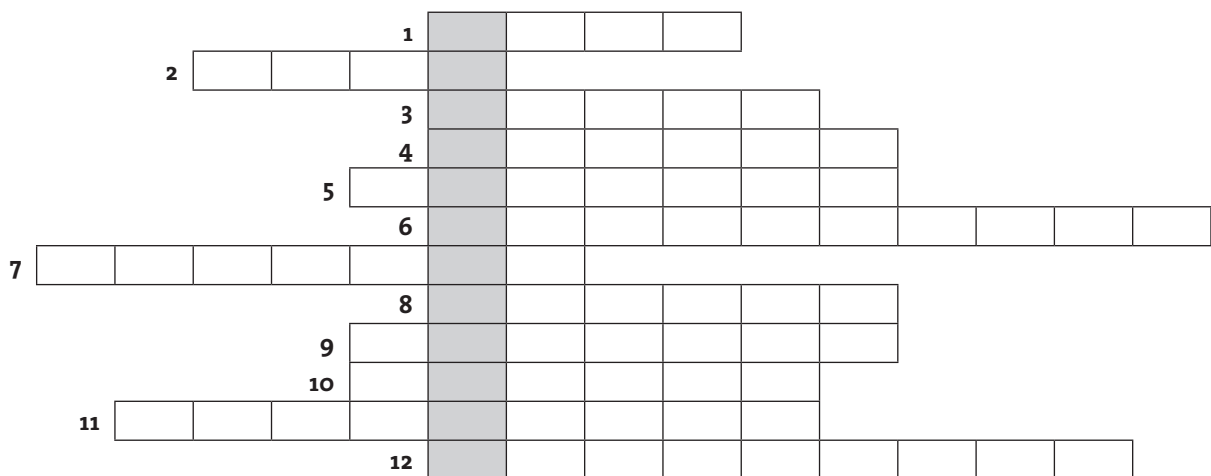
Dorfskilift und Gondelbahnbetrieb



Am Freitag, 19. Februar 1965, war es dann so weit. Der Start wurde auf 19 Uhr angesetzt und erfolgte auf beiden Pisten gleichzeitig. Auf der einen Piste fuhren die Damen, die Elite und die Senioren und auf der anderen Piste die Junioren. Beim 2. Lauf wurden die Pisten einfach gewechselt. Um 22.30 Uhr war das Rennen beendet. Da es damals noch keine Computer gab, fuhr Werner von Holzen mit sämtlichen Zeitkarten in sein Büro nach Stans, erstellte die Ranglisten, vervielfältigte alles 200 Mal und kam wieder nach Emmetten zurück. Der Saal im Gasthaus Schlüssel war zu dieser Zeit brechend voll. Ländlermusik spielte und die Leute tanzten und sangen, bis um 24 Uhr die Rangverkündigung losging.

Der Nachtslalom in Emmetten wurde gesamthaft sieben Mal vom Skiclub Buochs durchgeführt, bis 1971 beim letzten Nachtslalom die ersten Bauprofile im Gebiet Langmatt aufgestellt wurden und der Skibetrieb im Dorf eingestellt wurde. Somit ist ein besonderer Teil der Emmetter Dorfgeschichte zu Ende gegangen. Doch eines ist sicherlich noch erwähnenswert: Erst durch den Dorfskilift wurde Emmetten über die Kantonsgrenzen als Skigebiet wahrgenommen und bekannte Skigrößen wie Bernhard Russi und Walter Tresch sammelten an unserem Skihang ihre ersten Rennerfahrungen.

In diesem Sinne – Ski heil! 



Lösungswort senkrecht:

So heisst die Akte o8.
Die ganze Geschichte
im Echo Juli 2021.

Die Buchstaben ä, ü, ö werden als ä, ü, ö geschrieben.

1. Wo stand der Skilift? Im ...
2. Schnell wurden parallel ca. 35 ... gesteckt.
3. Wie hiess eine der beiden bekannten Skigrößen zum Nachnamen?
4. Welcher Skiclub organisierte die Nachtslaloms?
5. Wie hiess der Erbauer des Dorfskilifts zum Nachnamen?
6. Im 1. Nachtslalom starteten 120 ...?
7. Der Nachtslalom war der erste der ...?
8. In welcher Jahreszeit wurde 1964 der Skilift erbaut?
9. Über 250 ... mussten im Wald geschnitten werden.
10. In welcher Skidisziplin fand das 1. Rennen statt?
11. Wie hiess der Skiclub-Präsident zum Nachnamen?
12. Wo fand die Rangverkündigung statt? Im Gasthaus ...

Hinweis zum Veranstaltungskalender:
Stand: 1. März 2021 – Änderungen vorbehalten

2021

April	14.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	30.	Gemeinde-Apéro	Mehrzweckhalle
Mai	12.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	27.	Gemeindeversammlung	Mehrzweckhalle
Juni	9.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	13.	Eidg. Abstimmung	
Juli	14.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	24.	4. Choltalbogenturnier	Choltal
August	11.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	21.	Dorf-Bergfussballturnier	
September	8.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	25.	Dorfmärcht mit Alpabzug	
	26.	Eidg. Abstimmung	
Oktober	13.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	29.	Gemeinde-Apéro	Mehrzweckhalle
November	10.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	25.	Gemeindeversammlung	Mehrzweckhalle
	28.	Eidg. Abstimmung	
Dezember	8.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel

Details zu den Veranstaltungen sind im Internet abrufbar: www.emmetten.ch. Weitere Veranstaltungen können der Gemeindeverwaltung gemeldet oder direkt unter www.emmetten.ch erfasst werden. 

